



Neujahrsempfang am 13.01.2017

(Es gilt das gesprochene Wort, Copyright Rainer Taigel)

Vielen Dank an den Musikverein Kohlberg für die musikalische Eröffnung des Abends!

„Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.“

mit diesem Zitat von Albert Einstein möchte ich Sie heute Abend in der Jusihalle begrüßen und es ist mir eine besondere Ehre den ersten Kohlberger Neujahrsempfang eröffnen zu dürfen. Im Namen der Gemeinde Kohlberg begrüße ich –und die Ehefrauen bzw. Partner schließe ich ausdrücklich mit ein -

Herrn Ehrenbürger Euchner,
die Damen und Herren Gemeinderäte,
Herrn Klaß als Vertreter der Regionalversammlung in der Region Stuttgart,
Herrn Ortsvorsteher Dietmar Freudenberg aus Neuffen-Kappishäusern,
Herrn Pfarrer Geyer als Vertreter der Evangelischen Kirchengemeinde,
Frau Rektorin Schwab-Fiedler,

Ich begrüße
die Kommandanten und Mitglieder der Feuerwehr Kohlberg,
die Vorstände und Vertreter unserer örtlichen Vereine,
die örtlichen Vertreter von Handel, Handwerk, Gewerbe und Industrie
Vertreter von Polizei und Hilfsorganisationen,
die aktiven und ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Kohlberg, Frau Sander als Vertreterin der Presse.

Last but not least begrüße ich Sie liebe Kohlbergerinnen und Kohlberger und liebe Gäste, die Sie in irgendeiner Weise mit Kohlberg verbunden sind, heute Abend ganz besonders herzlich! Schön, dass sie heute da sind und dass Sie der Einladung zum Neujahrsempfang gefolgt sind.

Bedanken möchte ich mich gleich jetzt beim Rathaus- und Bauhofteam und allen, die an der Vorbereitung dieses Abends beteiligt waren und sind. Ganz besonders Danke sage ich an den TSV Kohlberg, der heute die Bewirtung übernimmt. Ich lade Sie alle jetzt schon ein, nachher bei dem einen oder anderen Getränk an den Stehtischen auf das neue Jahr anzustoßen.



Wir haben ein schönes und abwechslungsreiches Programm für Sie zusammengestellt und hoffen, dass es Ihnen gefällt. Weil es die erste Veranstaltung dieser Art ist, sind wir auch für Anregungen und Kritik offen und dankbar.

Gemeinsam wollen wir heute zurückschauen auf das Jahr 2016. Was hat es gebracht? Sicherlich war Freud und Schmerz dabei, Erfolge und Misserfolge, Schönes und eher Schweres.

Vieles hat die Welt im Jahr 2016 bewegt. Ich möchte den Fokus heute auf unser Kohlberg richten und drei Dinge besonders erwähnen:

Angefangen hat das Jahr mit der Ankündigung von BM a.D. Roller nicht für eine zweite Wahlperiode zu kandidieren. So waren die ersten Monate auch im Gemeinderat geprägt von der Vorbereitung und der Durchführung der **Bürgermeisterwahl**. Gut war, dass eine echte Auswahl stattgefunden hat und dass die Wahlbeteiligung sehr hoch war. Die Wahl hat am 10. April stattgefunden und sie hat bereits im ersten Wahlgang zu einem eindeutigen Ergebnis geführt. Hier noch mal kurz die Zahlen: Von den 1.126 gültigen Stimmen haben Sie mir mit 955 Stimmen oder 84,81 % eindeutig das Vertrauen ausgesprochen. Dafür möchte ich mich auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bedanken.

Bedanken möchte ich mich auch bei den Kohlberger Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, insbesondere auch bei meinen drei Stellvertretern. Es ist ein gutes Miteinander, stets konstruktiv und immer steht das Wohl Kohlbergs im Vordergrund. Insbesondere beim Klausurtag haben wir gemeinsam nach vorne geschaut und einige Herausforderungen auf die Agenda genommen, zu denen ich nachher beim Ausblick noch mehr sagen werde.

Was hat das Jahr 2016 noch geprägt?

Die ersten **Flüchtlinge** in Kohlberg sind eher unauffällig angekommen. Das ist ein gutes Zeichen! Dennoch ein wichtiger Schritt für Kohlberg diesen Menschen hier – bei manchen wenigstens vorübergehend - Heimat zu bieten.

Gerne erinnern wir uns auch an die schönen gemeinsamen **Feste**. Hier ganz besonders das sehr gelungene Kirschenfest!

Wir alle haben gemeinsam dazu beigetragen, dass man sich in Kohlberg wohl fühlen kann und wir können stolz auf unser Kohlberg sein.



Jetzt wollen wir aber gemeinsam **Bilder und Impressionen des Jahres 2016** auf uns wirken lassen bevor wir einen kleinen Ausblick nach vorne wagen.

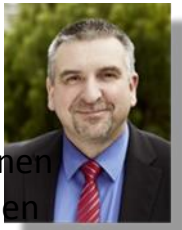
Die Präsentation erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir danken allen, die Bilder zur Verfügung gestellt haben. Sie haben dazu beigetragen, dass wir das Jahr in einigen Bildern heute noch einmal Revue passieren lassen können. Lehnen Sie sich zurück und sehen und staunen Sie wie gut gefüllt das Jahr 2016 war.

Ausblick 2017

Hellseher haben in der Zeit des Jahreswechsels Hochkonjunktur und scheitern regelmäßig mit Ihren Vorhersagen. Wir schaffen es ja nicht mal das Wetter zuverlässig für mehr als drei Tage vorherzusagen ☺ Dennoch wage ich einen Ausblick und versuche die Frage zu beantworten - Was kommt im Jahr 2017 auf uns zu?

Beim **schnellen Internet** wollen wir weiterkommen. Leider geht das nicht ganz so schnell, wie man sich das wünschen würde. Auf jeden Fall haben wir als Gemeinde Kohlberg einen 100 % Zuschuss für die Beratung und Erstellung eines sogenannten Masterplanes für den Anschluss an das Backbone Netz des Landkreises und die Glasfaserverkabelung in Kohlberg beantragt. Die Umsetzung wird sich vermutlich über mehrere Jahre hinziehen. Aber der erste Schritt in die richtige Richtung ist getan. Glasfaser halten wir für die derzeit einzig zukunftssichere Lösung und schnelles Internet für einen wesentlichen Faktor für die Wahl des Wohnsitzes oder des Gewerbestandortes.

Genau so weit vorne liegt für junge Familien heute die Frage nach der **Kinderbetreuung**. Wir können in Kohlberg derzeit alle gewünschten Betreuungsformen und – zeiten anbieten. Bisher auch ohne Warteliste. Ich sage bisher, weil ein Trend schon absehbar war. Wir wollen und müssen im Bereich der Betreuung der **unter Dreijährigen** nachlegen. Die Räume sind im Kindergarten „Im Grund“ bereits vorhanden. Was es braucht ist eine Konzeption, eine Betriebserlaubnis und das Personal dafür. Der Gemeinderat wird sich in seiner nächsten Sitzung schon damit befassen. Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam hier gute Lösungen finden werden und weiterhin attraktiv für junge bleiben können.



Auch in der **Schulkinderbetreuung** wollen wir besser werden. Die gewachsenen Strukturen passen nicht mehr zum gestiegenen Bedarf und zu den gestiegenen pädagogischen Anforderungen. Die ersten Schritte zur Entwicklung einer neuen Konzeption sind getan. Hier werden wir gemeinsam mit allen Beteiligten zeitnah gute und passende Lösungen finden.

In der **Grundschule am Jusi** steht durch den anstehenden Ruhestand von Frau Rektorin Schwab-Fiedler, ein Führungswechsel an. Wir hoffen und sind zuversichtlich, dass es gelingt, die Stelle zeitnah und gut wieder zu besetzen.

Wie sich der **demografische Wandel** in Kohlberg auswirkt und welche Ortsentwicklungskonzepte sich daraus ergeben, wollen wir gemeinsam mit der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen untersuchen. Die Studierenden werden sich dazu u.a. mit Themen wie Wohnen im Alter, Barrierefreiheit, zukunftsstaugliches Rathaus usw. beschäftigen. Wir sind sehr gespannt auf die Ergebnisse.

Ebenfalls mit Begleitung durch eine Hochschule werden wir Chancen und Risiken im Bereich Tourismus untersuchen. Ziel könnte ein **Tourismuskonzept** für unser schönes Kohlberg sein.

Unter dem Aspekt kann man auch den ersten **Biosphärenmarkt** in Kohlberg sehen, der unter der Initiative und anlässlich des 125. Jubiläums des SAV OG Kohlberg-Kappishäusern entstanden ist. So wie ich den Verein kennengelernt habe, werden wir wieder spannende und interessante Veranstaltungen erleben, auf die ich mich jetzt schon freue.

Ebenso wie auf ein volles Veranstaltungsjahr 2017 das vor uns liegt. Alle unsere Kohlberger Vereine haben wieder ein hervorragendes Programm auf die Beine gestellt. Der volle **Veranstaltungskalender 2017** ist der beste Beweis dafür. Wir haben ein sehr lebendiges Vereins- und Kulturleben. Darauf können wir stolz sein. Ich danke an dieser Stelle jedem und jeder einzelnen, die sich ehrenamtlich für unser Kohlberg engagieren. Das zeichnet uns aus und macht Kohlberg so lebens- und liebenswert.

Dauerthema bleibt die **Lärm- und Verkehrsbelastung** vor allem in der Ortsdurchfahrt. Hier wird sich der Gemeinderat mit konkreten Maßnahmen aus der Lärmaktionsplanung befassen. Die Rückmeldungen aus der Gemeinde waren eher zurückhaltend. Die Möglichkeiten, die die LAP bietet sind aber auch sehr bescheiden.

Mit der mobilen Geschwindigkeitsmessung (dem Smiley) haben wir jetzt verlässliche Daten über die gefahrenen Geschwindigkeiten und die Anzahl der



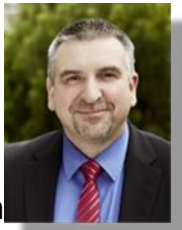
Fahrzeuge. Deutlich über 7.000 Fahrzeuge wurden im September an der Ortsdurchfahrt gezählt. Eine Hoffnung bleibt, dass wir mit der Ortsumfahrung von Grafenberg etwas entlastet werden. Ob das tatsächlich so wird, bleibt abzuwarten.

Der Landkreis wird voraussichtlich eine **Flüchtlingsunterkunft auf dem alten Festplatz** planen. Vermutlich wird es im Frühjahr auf die Baustelle gehen. Im Sommer oder Herbst könnten schon die ersten Menschen dort einziehen. Die Betreuung wird in der Hand des Landkreises liegen, ebenso die Verantwortung für das Sicherheitskonzept. Wir haben den Landkreis um eine Informationsveranstaltung in Kohlberg gebeten, in der er die Planungen und das Projekt vorstellen wird.

Den hoffentlich künftigen **Kunstrasenplatz** haben Sie in der Präsentation schon gesehen. In dieser Sache beschäftigen sich gerade die Rechtsanwälte und das Gericht. Die Frage, ob der Untergrund überhaupt dafür taugt oder nicht und wer möglicherweise haftet muss geklärt werden. Erst danach kann hoffentlich weiter gebaut werden.

Bei unserer **Infrastruktur, wie Straßen, Abwasserkanäle und auch die Wasserleitungen** gibt es Nachholbedarf. Diesen Bedarf gilt es nach und nach abzubauen. In der mittelfristigen Investitionsplanung wurde für das laufende und die kommenden Jahren damit ein Schwerpunkt gesetzt. Aufgrund einer Prioritätenliste müssen wir hier die Punkte abarbeiten. Aufwändige Kanalsanierungen stehen an. Länger warten können wir hier nicht.

Die **finanzielle Lage** Kohlbergs bleibt nach wie vor spannend. Wir werden deshalb auch in den kommenden Jahren sehr genau darauf achten, mögliche Einnahmequellen auszuschöpfen aber gleichzeitig auch bei den Ausgaben mit Augenmaß vorzugehen, was aber nicht „zu Tode sparen“ heißen darf. In der nächsten Gemeinderatssitzung am kommenden Montag wird der Haushaltsplanentwurf 2017 und die mittelfristige Finanzplanung eingebracht. Die gute Nachricht ist - wir können einen Entwurf präsentieren, der in die richtige Richtung weist. Die Investitionen beschränken sich auf das Nötigste. Die laufenden Kosten insbesondere die Personalkosten haben wir im Blick und ich will sagen im Griff. Der Verwaltungshaushalt erwirtschaftet einen Zuschuss zu den Investitionen.



Der Schuldenstand kann insgesamt reduziert werden, die Rücklagen sind wieder auf einem besseren Stand – mit deutlichem Abstand zur gesetzlichen Mindesthöhe.

Die kommenden Jahre werden nicht leicht und wir müssen weiterhin sehr diszipliniert planen, aber die Weichen sind richtig gestellt. So kann es gelingen, dass wir uns mittelfristig notwendige Gestaltungsspielräume erarbeiten.

Ich bin mir sicher, dass wir in Kohlberg alle diese Herausforderungen gemeinsam meistern werden. Sie wissen es ja - Ich bin tendenziell ein Optimist und deshalb auch überzeugt, dass Angst ein schlechter Ratgeber in allen Entscheidungen ist. Lassen Sie uns alle diese Themen mit Mut, Zuversicht und schwäbischer Bodenständigkeit angehen.

Viele Menschen gehen mit **Ängsten und Sorgen in ein neues Jahr**. Keiner von uns weiß, was es bringen wird. Sie kennen das Lied von Dietrich Bonhoeffer Von guten Mächten – Es wird gerade um die Zeit des Jahreswechsels gerne gesungen und ich liebe es sehr, weil es die Augen nicht vor den Realitäten verschließt, weil es Dankbarkeit für das Vergangene und Schöne enthält und weil es Trost und Hoffnung ausstrahlt, die wir so sehr brauchen.

Von guten Mächten treu und still umgeben,
Behütet und getröstet wunderbar,
So will ich diese Tage mit euch leben
Und mit euch gehen in ein neues Jahr.
Von guten Mächten wunderbar geborgen,
Erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
Und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Ich wünsche Ihnen und uns ein glückliches, gesegnetes, gesundes und erfülltes Jahr 2017. Möge gelingen was wir uns vorgenommen haben und möge Zufriedenheit das Gefühl sein, wenn wir in einem Jahr auf 2017 zurückschauen.

Uns allen wünsche ich für heute Abend noch gute Gespräche und angenehme und inspirierende Begegnungen miteinander. Schön dass Sie da sind.

Vielen Dank!